

Guido Wiesner zehn Jahre Präsident des HVD Niedersachsen

Hannover, den 26. Januar 2023. Guido Wiesner kann am 27. Januar 2023 auf insgesamt zehn Jahre Präsidentschaft beim Humanistischen Verband Deutschlands (HVD) Niedersachsen zurückblicken. Zu dem Ehrenamt ist der heute 54-Jährige eher aus Zufall gekommen. „Unser damals amtierender Präsident wollte frühzeitig zurücktreten und ich wurde gefragt, ob ich das Amt übernehmen möchte“, erinnert sich der ehemalige Bankkaufmann, der 2009 für eine Ausbildung als Feiersprecher zum HVD Niedersachsen kam. Er konnte die Delegierten der Landesversammlung des Verbands überzeugen und wurde am 27. Januar 2013 zum Präsidenten gewählt.

Mittlerweile hat Guido Wiesner das Feiersprechen zu seinem Hauptberuf gemacht und befindet sich als Präsident des HVD Niedersachsen in seiner dritten Amtszeit. „Es hängt auch viel persönliches Herzblut an dieser Aufgabe“, sagt er. „Das Ehrenamt verlangt zwar viel extra Arbeit, aber ich habe die Chance, den Verband mitgestalten zu können. Zudem empfinde ich es als eine Bereicherung, über dieses Amt zahlreiche besondere Menschen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens kennenzulernen.“

Bildnachweis

HVDN_Guido_Wiesner: Guido Wiesner ist seit zehn Jahren Präsident des Humanistischen Verband Deutschlands (HVD) Niedersachsen.

Foto: HVD Niedersachsen

Kontakt

Humanistischer Verband Deutschlands Niedersachsen K.d.ö.R.
Otto-Brenner-Straße 20-22
30159 Hannover
www.hvd-niedersachsen.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Karen Metzger
Pressereferentin
Tel.: 0511 167 691-79
metzger@humanisten.de

Der HVD Niedersachsen

Wir sind eine anerkannte Weltanschauungsgemeinschaft, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und der Landesverband des Humanistischen Verbandes Deutschlands. Unsere Wurzeln reichen bis ins Jahr 1847 zurück. Seit dem Staatsvertrag von 1970 haben wir die Aufgabe, die Interessen konfessionsfreier Menschen in Niedersachsen zu vertreten. Wir wollen gemeinsam humanistische Werte wie Freiheit, Gleichheit und Solidarität auf einer weltlichen Grundlage leben und fördern.